

Diogenes

Leseprobe



Alle Rechte vorbehalten.

Die Verwendung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar.

Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© Diogenes Verlag AG
www.diogenes.ch

Rolf Dobelli
*Fragen
an das Leben*

Diogenes

Diese Kolumnen wurden von
Oktober 2013 bis Oktober 2014 im *stern*
veröffentlicht und für dieses Buch
in leicht veränderter und gekürzter Form
neu zusammengestellt
Umschlaggestaltung von Kobi Benezri
Buchsleife mit freundlicher Genehmigung
des *stern*, Hamburg

Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2014
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
300/14/44/1
ISBN 978 3 257 06901 3

Inhalt

Glück	6	Weltall	104
Lebensstrategie	10	Gedankenwelt	108
Geld	14	Das Gute und das Böse	112
Alter	18	Natur	116
Politik	22	Karriere	120
Leben	26	Sterben	124
Die Anderen	30	Buchstaben	128
Ehe	34	Kinder	132
Gedanken	40	Wer sind Sie?	136
Sport	44	Wahrheit	140
Die Wörter	48	Börse	144
Erfolg	52	Mode	148
Moral	56	Einstellen und entlassen	152
Gott	60	Hoffnungen und Ängste	156
Identität	64	Seele	160
Denken	68	Jenseits	164
Freunde	72	Gäste	168
Bildung	76	Status	172
Gewissen	80	Lebensfreude	176
Liebe	84	Gesundheit	180
Gefühle	88	Generationen	184
Job	92	Check-out-Fragebogen	188
Scheitern	96		
Tod	100	Dank	193

Freut es Sie ein bisschen,
wenn die Kosten, die
Sie mit Ihrer Krankheit
verursacht haben, höher
sind als Ihre Kranken-
kassenprämien?

Alter

Alter

Was kommt zuerst?

- a) Sie nehmen junge Menschen nicht mehr ernst.
- b) Junge Menschen nehmen Sie nicht mehr ernst.

*

Wie überzeugen Sie Gott, dass er Ihnen ein Late Check-out für Ihr Leben gewährt?

*

Falls Sie sehr alt werden: Möchten Sie eine Ausnahme sein, oder möchten Sie, dass Ihr Alter der durchschnittlichen Lebenserwartung entspricht?

*

Wenn Sie junge Menschen beobachten, ihre Leichtigkeit, ihre Vitalität, ihre Lebenslust, wenn sie zum Beispiel auf einer Wiese sitzen, Grashalm im Mund, lachend, gestikulierend, trunken von der Gewissheit, dass alles möglich sei – sind Sie dann neidisch? Oder trösten Sie sich mit der Tatsache, dass Sie dieser Illusion nicht mehr unterliegen?

*

Was würden Sie hergeben, um sich noch einmal so zu fühlen?

Alter

Was gäbe Ihnen das Recht, sich ungefragt zu diesen jungen Menschen zu setzen, um etwas von ihrer Lebenslust einzuatmen?

*

Beunruhigt Sie die Tatsache, dass Sie vor einigen Jahrzehnten als hirnlose Eizelle gelebt haben – oder bestärkt Sie diese Tatsache darin, dass aus Ihnen etwas geworden ist?

*

Glauben Sie an eine Korrelation zwischen Alter und Reife?

*

Jahrelang sind Sie an einem schönen Haus vorbeispaziert und träumten davon, darin zu wohnen. Plötzlich steht es zum Verkauf. Sie erwägen, rechnen, führen erste Gespräche mit Banken. Die Besitzer signalisieren, dass Sie es haben könnten. Doch dann bekommen Sie kalte Füße. Sie sind unsicher, ob das Haus finanziell tragbar ist, und bleiben in Ihrer engen Mietwohnung. Dreißig Jahre später stellt sich heraus, dass Sie es problemlos hätten kaufen können. Ärgert es Sie, dass das Geld, das Ihnen einen Traum hätte erfüllen können, nun unverbraucht an die Erben fließt?

Alter

Nimmt Ihr Schatten mit dem Alter zu oder ab?

*

Möchten Sie, dass Sie bis zum letzten Jahr Ihres Lebens kein Leid empfinden und dann alles auf einmal wie eine dicke Kanonenkugel? Oder ist Ihnen die heutige Situation lieber: das Leid über die Zeit verteilt in kleinen Kügelchen wie aus einer Schrotflinte?

*

Fühlt sich der Mann mit einer jungen Frau jünger – oder älter, weil ihm sein Alter erst recht bewusst wird?

*

Wäre es Ihnen erträglicher, wir würden alle am Gleichen sterben?

Wie groß ist Ihr Vorrat
an Freunden?

Freunde

Freunde

Sind Sie der beste Freund Ihres besten Freundes?

*

Ordnen Sie Ihre Freunde nach dem Nutzen an, in abnehmender Reihenfolge. Werfen Sie einen Blick auf die Liste. Wo finden Sie Ihren besten Freund?

*

Haben Sie Tiere unter Ihren Freunden?

*

Wie viel sozialen Aufstieg gönnen Sie Ihren Freunden?
Wie viel sozialen Abstieg?

*

Was schätzen Sie an unechten Freundschaften besonders?

- a) den vergleichbar geringen Aufwand im Unterhalt
- b) die tiefen emotionalen Wechselkosten
- c) den gesellschaftlichen Rang, der sich daran ablesen lässt
- d) die vergleichbar hohe Objektivität, mit der man einen unechten Freund beurteilen kann

Freunde

- e) die Häufigkeit der positiven Überraschung, weil die Erwartungen so niedrig sind
- f) dass man von unechten Freunden eine nach oben unbegrenzte Anzahl haben kann

*

Wie viele unechte Freunde kommen auf einen echten, und wie hat sich dieses Verhältnis im Lauf Ihres Lebens verändert?

*

Wem sind Sie ein unechter Freund?

*

Wie lange hält sich eine Freundschaft, wenn alle Initiativen zu ihrer Erhaltung von Ihnen ausgehen?

*

Haben Sie Freunde, die Sie fast nie kontaktieren und von denen Sie fast nie kontaktiert werden und die trotzdem Freunde sind?

*

Wenn Freunde Sie mit »mein Freund« begrüßen: Inwieweit festigt oder schwächt die Formulierung die Beziehung?

Freunde

Wovon gibt es mehr: spannende Freunde oder spannende Feinde?

*

Wenn jemand, zum Beispiel ein alter Freund, Ihnen seinen Besuch ankündigt und Sie diesen Besuch nicht wünschen: Welches sind Ihre gängigsten Ausreden? Oder empfangen Sie den Besuch und ertragen ihn, wie man schlechtes Wetter erträgt?

*

Wenn eine Freundschaft in die Brüche gegangen ist: Lohnt sich der Aufwand, sie zu restaurieren, oder ist es effizienter, eine neue aufzubauen?

Macht Bildung glücklich?

Bildung

Bildung

Wird eine Gesellschaft intelligenter, je mehr Leute das Abitur machen?

*

Wird sie wenigstens besser?

*

Wem würden Sie Ihre Bildung gönnen?

*

Was bedeutet Bildung für Sie (Unzutreffendes streichen)?

- a) Jahreszahlen von Schlachten
- b) Gestelle voller Bücher
- c) Meinungen zu allem und jedem
- d) Besuch von Opern und klassischen Konzerten
- e) Zitate großer Männer
- f) wenn man Zusammenhänge sieht, wo keine sind
- g) Vorbilder unter den Toten
- h) die Unfähigkeit, kurze Sätze zu bilden
- i) Fremdwörter
- j) Pessimismus ohne aktuellen Anlass
- k) auswendiggelernte Hölderlin-Gedichte
- l) wenn man zum Einschlafen spätabendliche Talkshows schaut

Bildung

- m) eine zyklische Weltsicht, also die Überzeugung, dass alles immer wiederkehrt
- n) wenn man zu wissen glaubt, was richtig ist
- o) wenn man alles in Frage stellt
- p) wenn man sich selbst in Frage stellt
- q) Ungeschicklichkeit im Handwerklichen
- r) Überblättern der Sportseiten in der Zeitung
- s) der Luxus irrelevanter Gedanken
- t) doppelte Halbbildung
- u) wenn man jede Frage mit »sowohl – als auch« beantwortet
- v) Erkenntnis der eigenen Belanglosigkeit

*

Wenn nichts von alldem Bildung ist, was dann?

*

Möchten Sie über mehr Bildung verfügen oder gern etwas davon abgeben?

*

Wäre die Welt eine bessere, wenn alle gebildet wären, oder profitiert eine Gesellschaft davon, dass es Ungebildete gibt – zum Beispiel für einfache Arbeiten, die noch nicht automatisiert werden können?

Bildung

Erkennen Sie am Automodell, ob der Fahrer gebildet ist oder nicht?

*

In welchem Jahrhundert lebten die Dinosaurier?

*

Wenn Sie die philosophischen Leistungen der letzten hundert Jahre betrachten: Braucht die Gesellschaft weiterhin Philosophen? Falls Sie mit Nein antworten: Darf man das Wort »Philosophie« ganz den Marketing-Abteilungen und Fußballtrainern überlassen?

*

Wie manifestiert sich Bildung im Krieg?

*

Welche Dinge hätten Sie leichter verstanden, wenn man sie Ihnen nicht erklärt hätte?

*

Wie lernt man das Vergessen?